

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 34 (1936)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

No. 2 • XXXIV. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 11. Februar 1936 Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile	Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
--	---

Zur Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Erstellung neuer Landeskarten.

(Schluß)

Für die Erstellung einer neuen Landeskarte im Maßstab 1 : 25 000, welche die Kartenkonferenz vom Oktober 1933 für allgemeine zivile Zwecke als unentbehrliche, inhaltsreichere Detailkarte neben der neuen Landeskarte 1 : 50 000 begründet und in erster Linie postuliert, berücksichtigt und enthält der von der Eidg. Landestopographie dem Armee-kartenprojekt 1933 zugrunde liegende Ausführungsplan die notwendigen ausschlaggebenden technischen Voraussetzungen und zweckdienlichen, darauf vorbereitenden vorsorglichen Maßnahmen. Der nach diesem Arbeitsplan vorgesehene, mit technischen und ökonomischen Vorteilen verbundene, praktisch erprobte Arbeitsvorgang ergibt, wie aus vorliegenden Ausführungen hervorgeht, bei der Umarbeitung der Originalübersichtspläne der Schweiz. Grundbuchvermessung im eingeschalteten Zwischenredaktionsmaßstab 1 : 25 000 ein primäres Zwischenprodukt in Form kartographischer Originalvorlagen; diese lassen sich jederzeit in Bedarfsfällen für vorläufige Kartenausgaben im Maßstab 1 : 25 000 mit Hilfe eines vereinfachten Vervielfältigungsverfahrens von Fall zu Fall verwerten. Die Kartenkonferenz vom Oktober 1933 erachtet jedoch im Hinblick auf die vorhandenen zivilen Bedürfnisse diese im Armee-kartenprojekt 1933 lediglich für einzelne Bedarfsfälle vorgesehene Bereitschaft als unzureichendes Provisorium und beansprucht deshalb eine *endgültige Reproduktion mit planmäßiger Publikation und periodischer Nachführung einer nach Originalstichplatten reproduzierten, neuen Landeskarte 1 : 25 000*. Dieses Postulat gibt uns zu den folgenden Bemerkungen Anlaß. Während der längstens zu 20 Jahren